

## MEDIENINFORMATION

Versmold, 30. Juni 2010

### REINERT OPEN vom 8. bis 15. August 2010

#### Internationale Westfälische Tennis-Meisterschaften der Damen um den Reinert-Cup im Tennispark Versmold

#### Scarlett Werner erhält Wild Card für das Hauptfeld

#### Ehemaliges deutsches Wunderkind nimmt Tennis-Karriere noch einmal in Angriff

Aktuell belegt Scarlett Werner (TC Rüppurr Karlsruhe) auf der Weltrangliste den 541. Platz. Vor einem Jahr, als sie bei den Internationalen Westfälischen Meisterschaften der Damen um den Reinert-Cup im Tennispark Versmold an den Start ging, stand sie noch am Anfang ihres Comebacks, war noch nicht einmal auf der Weltrangliste platziert. Dabei gewann sie zusammen mit Lisa Peth (Rot-Weiß Wahlstedt) auf Anhieb die Damen-Doppel-Konkurrenz. Im Einzel verlor sie im Achtelfinale gegen Dominice Ripoll (BASF Blau-Weiß Ludwigshafen). Zuvor hatte sie sich über die Qualifikation in das Hauptfeld gespielt. Diesen mühevollen Weg muss Scarlett Werner in diesem Jahr bei dem inzwischen mit 25.000 US-Dollar dotierten Weltranglistenturnier auf jeden Fall nicht gehen, denn sie erhält eine Wild Card für das Hauptfeld.

Das 25-jährige „Tennissternchen“, wie Scarlett Werner von der Zeitschrift „Sportbild“ betitelt wurde, galt als neue Steffi Graf und gab schon im zarten Alter von 16 Jahren ihr Debüt im Fed Cup-Team. Doch mit 18 Jahren litt sie am Burn-Out-Syndrom. Jetzt greift sie jedoch wieder an und will auf die große Tennisbühne

#### REINERT OPEN 2010

#### Internationale Westfälische Meisterschaften der Damen um den Reinert-Cup

#### Herren-Einzel-Turnier um den Reinert-Pokal

Pressestelle  
Wertherstraße 42  
33615 Bielefeld

Fragen bitte an:  
MISPRESS PR-Agentur  
Jan Miska  
T 05 21-136 99 10  
F 05 21-136 99 11  
M 01 72-522 88 46  
mispress@aol.com



zurückkehren. „Ich will wieder große Turniere spielen, erst die kleineren, dann die großen“, so Werner, die einst auf Position 279 im WTA-Ranking geführt wurde und dort will sie wieder hin, „Ich möchte noch höher klettern und vor allem will ich mir selber beweisen, dass ich das Talent dazu habe.“

Vor zehn Jahren hatte die gebürtige Münchnerin zahlreiche, hochkarätig dotierte Sponsorenverträge und wurde sogar von dem global operierenden Marketingunternehmen IMG vermarktet. Doch dann verschwand sie so schnell, wie sie sich ins Rampenlicht hatte spielen können und der Traum von einer Profikarriere zerplatzte. „Der Druck stieg damals enorm an, aber nicht nur durch Medien und Sponsoren“, blickt Werner zurück. Von ihrer Mutter wurde der Teenie-Star rund um den Globus herum begleitet und das Training übernahm ihr Stiefvater. „Die Familie war tagtäglich zusammen. Es gab nur ein Thema: Tennis, Tennis und nochmals Tennis“, so die heutige Medizinstudentin. Schließlich gab es erste Spannungen auf dem Platz mit dem Stiefvater und zudem störten Verletzungen eine optimale Vorbereitung auf Turniere. „Abschalten konnte ich nie. Irgendwann hatte ich das Gefühl, meine Eltern wollen den Erfolg mehr als ich.“

Nun bastelt Scarlett Werner jedoch an ihrer Rückkehr und einer, der ihr dabei unterstützend zur Seite steht, ist der frühere Fed-Cup-Chef Klaus Hofsäss: „Ihre Technik ist nachwievor exzellent. Sie hat stabile und kraftvolle Schläge und kann sowohl vom Netz als auch von der Grundlinie agieren. Ich denke, dass Scarlett ein Comeback gelingen kann. Zum einen gibt es viele Beispiele in der Tennis-Historie und zum anderen zeigt Scarlett eine unglaubliche Freude am Spiel und vor allem hat sie den nötigen Biss. Sie braucht jetzt Matches, die sie gewinnt, um ihr Selbstvertrauen wieder zu finden.“

Dass Scarlett Werner auf einem guten Weg ist, belegen ihre jüngsten Erfolge. Neben dem Gewinn der Berliner Meisterschaft und einem Turniersieg in Göttingen erreichte Werner zweimal das Viertelfinale bei den spanischen 10.000 US-Dollar-Weltranglistenturnieren in Granada und auf Mallorca. Im Mai gewann sie ein solch dotiertes Turnier in Wiesbaden. „Ich habe noch die gleichen Träume wie als kleines Mädchen“, erzählt Scarlett Werner.

In Westfalen ist Scarlett Werner nicht nur durch ihr letztjähriges sympathisches Auftreten bei den Reinert Open bekannt. Bei der Warsteiner Champions Trophy der Gerry Weber Open in HalleWestfalen spielte sie zusammen mit dem ehemaligen Weltranglisten-Ersten Thomas Muster (Österreich) gegen Anna Kournikova (Russland) und Nicolas Kiefer (Blau-Weiss Halle) ein Showmatch.

„Wir freuen uns sehr, dass Scarlett Werner wieder im Tennispark Versmold aufschlägt. Ihre Teilnahme wird sie ihrem Ziel hoffentlich weiter näher bringen“, erklärt Turnierdirektor Marc Kuchenbecker.